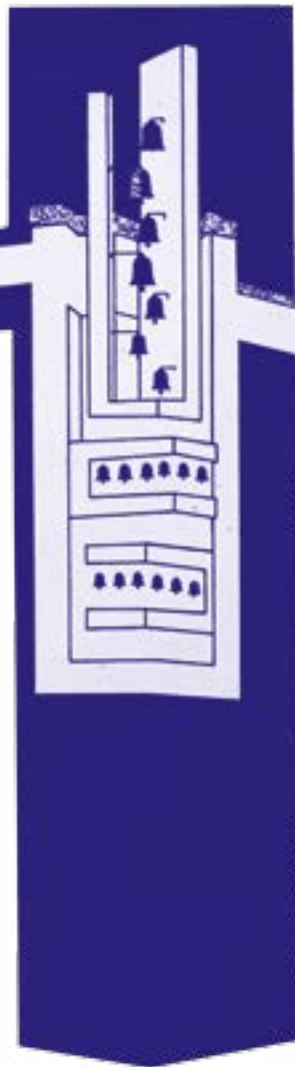


MITEINANDER

GEMEINDENACHRICHTEN

OKTOBER 2017



**Statue des Papst Johannes Paul II. in Dehli, Indien
(Foto: Robert Baldsiefen)**

GEMEINDEBÜRO **HEILIG GEIST**
DI 9-11 UHR; DO 16-18 UHR
TEL. 643 77 00 · FAX 643 39 80
hl.geist@johannes-prassek.de
Birgit Döring

KATHOLISCHE PFARREI
SELIGER JOHANNES PRASSEK
OLDENFELDER STRASSE 23
22143 HAMBURG
TEL. 677 23 37 · FAX 677 90 55
pfarrbuero@johannes-prassek.de

GOTTESDIENSTE IN DER PFARREI

	Samstag Vorabendgottesdienste	Sonntag-Vormittag	Sonntag-Nachmittag und Abend
Heilig Kreuz (Volksdorf)		09:45 Uhr	18.00 Uhr
St. Wilhelm (Bramfeld)	18:00 Uhr	09:45 Uhr	
St. Bernard (Poppenbüt- tel)	18:00 Uhr	11:15 Uhr	16.00 Uhr ungarisch 1. Sonntag im Monat
Mariä Himmelfahrt (Rahlstedt)	18:00 Uhr	11:15 Uhr	16.30 Uhr polnisch
Heilig Geist (Farmesen)	18:00 Uhr	10:15 Uhr	
Wilhelmstift		08:30 Uhr	
Malteserstift St. Elisa- beth		09:15 Uhr	

NEUE PFARRSEKRETÄRIN IM GEMEINDEBÜRO FARMSEN

Werner Pietruska

Frau Regina Kasperek hat vom Januar 2015 bis 30.6.2017 ihren Dienst als Pfarrsekretärin im Gemeindebüro der Gemeinde Heilig Geist versehen. Frau Regina Kasperek hatte am 22.6.2017 ihre Verabschiedung. Der Personalausschuss hat sich für ihre Arbeit als Pfarrsekretärin bedankt.

Als neue Pfarrsekretärin hat am 1. Juli 2017 Frau Birgit Döring ihre Arbeit im Gemeindebüro Farmesen aufgenommen. Frau Birgit Döring ist langjährige Mitarbeiterin im Gemeindebüro Rahlstedt. Frau Birgit Döring wurde vom Personalausschuss begrüßt und freut sich auf die Aufgabe in Farmesen.



Die Öffnungszeiten des Gemeindebüros Farmesen bleiben wie bisher unverändert bestehen.

IMPRESSUM

Internet: <http://www.heilig-geist-farmesen.de>
ViSdP und Pfarrer: P. Hans-Joachim Winkens SAC, Tel.: 66854075, Mail: pfarrer@heilig-geist-farmesen.de
Konto: BIC: GENODEM1DKM, IBAN: DE35 4006 0265 0023 0164 00
Auflage und Druck: 750 Stück / Gemeindebriefdruckerei in Gr. Oesingen
Layout: Katharina Bartsch, Martin Hinz
Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Mail: redaktion@heilig-geist-farmesen.de
Robert Baldsiefen, Katharina Bartsch, Conny Heinrich, Martin Hinz, Karlheinz Klapheck, Gabriele Pietruska, Hans-Joachim Winkens
Redaktionsschluss: 1. Oktober 2017 für die November-Ausgabe (immer der 1. des Vormonats)
Vermeldungen: Bitte an vermeldungen@heilig-geist-farmesen.de senden
Gemeindeteam: gemeindeteam@heilig-geist-farmesen.de

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge, insbesondere Leserbriefe, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich bei eingesandten Artikeln eine Auswahl, Kürzungen und Glättungen vor.

01.10. Heinrich Gerhard Joseph Johanning (78)

02.10. Bozo Gabrilovic (78)

03.10. Dr. Michael Walter Schütz (76)

04.10. Ursula Hedwig Langtimm (83)

05.10. Dorothea Susanna Dobert (98)

06.10. Maria Helena Jankowski (76)

06.10. Joachim Nikolas (78)

07.10. Helmut Barthodzie (80)

07.10. Rolf Jansen (77)

08.10. Wolfgang Alfred Deifel (79)

09.10. Anna Maria Monika Hübner (81)

10.10. Barbara Rath (81)

11.10. Margareta Theresia Fischer (91)

11.10. Kurt Klaus August Wegner (84)

12.10. Helmut Richard Michel (78)

12.10. Gertrud Antonie Thamm (87)

14.10. Günther Theodor Johann Langhammer (94)

14.10. Klaus Slowikow (77)

14.10. Anneliese Stuht (80)

17.10. Hildegard Ernestine Strüfung (83)

17.10. Josefa Zittergrün (91)

18.10. Ulrich Antonius Jagodinski (84)

18.10. Reinhard Franz Stuht (82)

19.10. Bernhard Friedrich Thamm (88)

20.10. Hubert Johann Palubicki (79)

21.10. Urszula Babul (89)

21.10. Richard Grzymowicz (75)

22.10. Angelika Kapusta (91)

23.10. Werner Kraft Kidritsch (77)

23.10. Eugenia Schlegel (77)

25.10. Maxentius Ongkowasito (82)

26.10. Agnes Heck (88)

26.10. Dr. Rudolf Klein (79)

26.10. Maria Elisabeth Specht (83)

27.10. Ursula Gaßner (75)

29.10. Hildegard Gertrud Haustein (92)

31.10. Helga Renate Fulde (78)

31.10. Horst Karl Knühl (81)



TERMINE

- So, 01.10.17 **26. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
09:15 **Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth**
10:15 **Hl. Messe – Pater Ivan**
17:00 Rosenkranzandacht mit dem Kirchenchor Vinzenz Pallotti
Gemeindespendenkollekte: für Ruanda
(Lesungen und Evangelium: Ez 18, 25-28; Phil 2, 1-11; Mt 21, 28-32)
- Mo, 02.10.17 **HEILIGE SCHUTZENGEL**
18:30 Offene Kirche
- Di, 03.10.17 18:30 Hl. Messe – Pater Ivan
19:30 Kirchenchor Vinzenz Pallotti
- Mi, 04.10.17 **FRANZ VON ASSISI, ORDENSGRÜNDER (1226)**
Pfarrpastoralrat in Volksdorf
20:00 Bibel teilen - Gemeinderaum
- Do, 05.10.17 **MONATLICHER GEBETSTAG UM GEISTLICHE BERUFE**
18:30 Hl. Messe - Pater Ivan
- Fr, 06.10.17 **BRUNO, MÖNCH, EINSIEDLER, ORDENSGRÜNDER (1101) · HERZ-JESU-FREITAG**
- Sa, 07.10.17 **UNSERE LIEBE FRAU VOM ROSENKRANZ**
17:00 Beichte
18:00 Hl. Messe – Pater Ante
- So, 08.10.17 **27. SONNTAG IM JAHRESKREIS · ERNTEDANK**
10:15 Hl. Messe – Pastor Jansen
17:00 Rosenkranzandacht
Kollekte: für den St. Marien-Dom
(Lesungen und Evangelium: Jes 5, 1-7; Phil 4, 6-9; Mt 21, 33-44)
- Mo, 09.10.17 **DIONYSIUS, BISCHOF VON PARIS, UND GEFÄHRTEN, MÄRTYRER (NACH 250)**
18:30 Offene Kirche
- Di, 10.10.17 18:30 Hl. Messe – Pater Ivan
19:30 Kirchenchor Vinzenz Pallotti
20:00 Frauenrunde (Conny Heinrich erzählt Interessantes über Martin Luther) - Gemeinderaum
- Mi, 11.10.17 **JOHANNES XXIII., PAPST (1963)**
15:00 Seniorenunion
19:30 Taizégebet in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
- Do, 12.10.17 18:30 Hl. Messe – Pater Ante
- Fr, 13.10.17
- Sa, 14.10.17 **KALLISTUS I., PAPST, MÄRTYRER (222)**
15:00 Trauung Roso
17:00 Beichte
18:00 Hl. Messe – Pater Winkens

So, 15.10.17	28. SONNTAG IM JAHRESKREIS 10:15 Hl. Messe – Pater Ante mit Kinderkirche 17:00 Rosenkranzandacht Gemeindekollekte: für den Blumenschmuck (Lesungen und Evangelium: Jes 25, 6-10a; Phil 4, 12-14.19-20; Mt 22, 1-14)
Mo, 16.10.17	GALLUS, MÖNCH, EINSIEDLER, GLAUBENSBOTE AM BODENSEE (UM 640) 18:30 Offene Kirche
Di, 17.10.17	IGNATIUS, BISCHOF VON ANTIOCHIEN, MÄRTYRER (UM 115) 18:30 Hl. Messe – Pater Ante 19:30 Kirchenchor Vinzenz Pallotti
Mi, 18.10.17	LUKAS, EVANGELIST 20:00 Kontemplatives Gebet in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
Do, 19.10.17	JOHANNES DE BRÉBEUF, ISAAK JOGUES, PRIESTER, UND GEFÄHRTEN, MÄRTYRER IN NORDAMERIKA (1642-1649) 18:30 Hl. Messe – Pater Ivan
Fr, 20.10.17	WENDELIN, EINSIEDLER IM SAARLAND (6. JH.)
Sa, 21.10.17	URSULA UND GEFÄHRTINNEN, MÄRTYRINNEN IN KÖLN (UM 304) 18:00 Wort Gottes Feier mit Kommunionausteilung Herr Thomas Schrade
So, 22.10.17	29. SONNTAG IM JAHRESKREIS -WELTMISSIONSSONNTAG 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth 10:15 Hl. Messe – Pater Winkens mit Togo-Magnificat Chor 17:00 Rosenkranzandacht Kollekte: Weltmissionssonntag (Lesungen und Evangelium: Jes 45, 1.4-6; 1 Thess 1, 1-5b; Mt 22, 15-21)
Mo, 23.10.17	JOHANNES VON CAPESTRANO, ORDENSPRIESTER, WANDERPREDIGER IN SÜDDEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH (1456) 18:30 Offene Kirche
Di, 24.10.17	ANTONIUS MARIA CLARET, BISCHOF VON SANTIAGO IN KUBA, ORDENSGRÜNDER (1870) 18:30 Hl. Messe – Pater Kristopeit 19:00 Ökum. Singkreis 19:30 Kirchenchor Vinzenz Pallotti
Mi, 25.10.17	09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth 15:00 50+ 20:00 Literaturkreis - Konferenzraum
Do, 26.10.17	17:00 Biblischer Gesprächskreis mit P. Kristopeit 18:30 Hl. Messe – Pater Kristopeit
Fr, 27.10.17	09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
Sa, 28.10.17	SIMON UND JUDAS, APOSTEL 17:00 Beichte 18:00 Hl. Messe – Pater Kristopeit 19:00 Geburtstagsdienst

So, 29.10.17

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

10:15 Hl. Messe – Pater Ante

17:00 Rosenkranzandacht

Gemeindegeldkollekte: für die Sanierung der Kirchendecke
(Lesungen und Evangelium: Ex 22, 20-26; 1 Thess 1, 5c-10; Mt 22, 34-40)

Mo, 30.10.17

17:00 Silberhochzeit von Familie Stenz/Liedtke – Pater Ante

18:30 Offene Kirche

Di, 31.10.17

WOLFGANG, BISCHOF VON REGENSBURG (994)

18:30 Hl. Messe – P. Kristopeit

19:30 Kirchenchor Vinzenz Pallotti



Oktoberfest mit
Tanz und Musik
am 30. September
ab 19 Uhr

RESTAURANT
Luisenhof
& DUBROVNIK
DEUTSCHE, KROATISCHE & INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN
FAMILIE BISAKU

Geburtstage
und alle Feiern
mit Sonderpreisen
für Mitglieder
unserer Pfarrei

Mittags-Menüs, A-la-Carte, Menüangebote*, kaltes und warmes Buffet*, u.v.m.

Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen, Weihnachtsfeiern, Partyservice, u.v.m.

Getrennte Räumlichkeiten für alle Familien-, Vereins- und Firmenfeiern

* Für Mitglieder unserer Gemeinden bieten wir Sonderpreise für Feiern an!

Di-Sa: 12.00 - 23.00 Uhr (Küche bis 22.00 Uhr)

Sonn- & Feiertage: 12.00 - 21.00 Uhr

MONTAG RUHETAG!

Bei größeren Gesellschaften erweitern
wir gerne unsere Öffnungszeiten für Sie.

Am Luisenhof 1 • 22159 Hamburg-Farmsen • Tel + Fax: 040 - 643 10 71 Mobil: 0171 / 643 10 71

WWW.LUISENHOF-DUBROVNIK.DE • INFO@LUISENHOF-DUBROVNIK.DE • FACEBOOK.COM/LUISENHOF.DUBROVNIK

Marion Rammé

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Am 6. und 7. Januar 2018 ziehen wieder die Sternsinger durch unsere Gemeinde Heilig Geist in Farmsen, um Gottes Segen zu bringen und Geld für benachteiligte und bedürftige Kinder zu sammeln. Das Thema der Sternsingeraktion lautet in diesem Jahr: Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!

Beginnen wollen wir die Sternsingeraktion mit unserem traditionellen Sternsinger-Tag am 25. November 2017. An diesem Tag wollen wir in verschiedenen Workshops das Thema der Aktion und das Leben der Kinder in Indien spielerisch kennenlernen.

Wenn Du Lust hast, die Sternsinger zu unter-



stützen und mindestens in die zweite Klasse gehst, dann melde Dich gerne bei Marion Rammé unter 040-67046431 oder marionramme@gmx.de.

Wir freuen uns auf Dich!

FREIWILLIGENDIENST NICARAGUA

Marielene Stenz

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Marielene Stenz und Heilig Geist ist schon solange ich denken kann meine Heimatgemeinde, in der ich lange als Messdienerleiterin tätig war.

Ab August werde ich für 1 Jahr nach Nicaragua gehen, um dort im Rahmen eines Freiwilligendienstes in einer Schule zu arbeiten.

Ich habe am 9. Juli nach der Messe einen kleinen Vortrag gehalten, in dem ich über mein Projekt erzählt habe und um Unterstützer gewonnen habe.

Ich möchte mich hiermit nochmal ganz herzlich bedanken, bei all denen, die Interesse an meinem Freiwilligendienst in Nicaragua haben und sich auch bereit erklärt haben mich finanziell dabei zu unterstützen. Bei wem ich jetzt Interesse geweckt habe für mein Projekt, der darf sich gerne noch weitere Informationen auf meiner Website www.marielenestenz.wixsite.com/laesperanza einholen.

Bankverbindung

Empfänger:

Fachstelle Internationale Freiwilligendienste

IBAN:DE8268050 1010012076912

BIC: FRSPDE66XX

Verwendungszweck:

Spende für Marielene Stenz/ Name d. Spenders, Adresse d. Spenders



KYRKLATTS MANSKÖR KONZERT IN HEILIG GEIST

Hartmut Gravenhorst

Der Hamburger Männerchor Adolphina von 1882 gibt anlässlich seines 135-jährigen Bestehens in diesem Jahr zwei Konzerte: im September in der Erlöserkirche in Farmsen und am 1. Dez. um 18.00 Uhr in der Kirche „Heilig Geist“, ebenfalls in Farmsen. Mit dabei ist unser Gastchor "Kyrklätts Manskör" aus Finnland.



Der Hamburger Männerchor Adolphina wurde im Jahre 1882 von Adolph Mehrkens gegründet und nach ihm Adolphina benannt. Hervorragende Persönlichkeiten des Hamburger Musiklebens haben den Chor nachhaltig geprägt. Zweimal wurde dem Chor die Zelterplakette überreicht. Seit 2006 ist Gunter Wolf Chorleiter der Adolphina. Herr Wolf hat in Dresden Musik studiert und war von 1967 bis 1988 Chordirektor in der ehemaligen DDR. 1988 erfolgte sein Umzug nach Hamburg, wo er erfolgreich mehrere Männerchöre leitet.

Den Chor leitet Dieter Flacke seit 2007 als Vorsitzender. Dabei wird er von engagierten Vorstandsmitgliedern in seiner Arbeit unterstützt.

Gepflegt wird neben Volksliedern auch die heitere Musik, einschließlich der für Norddeutschland typischen Seemannslieder und Shantys. Auch die Klassik fehlt nicht im Programm. Gemeinsame Konzerte mit befreundeten Chören, Auftritte in Einkaufszentren, Seniorenheimen und bei Jubiläen sind Ziele unserer wöchentlichen Probenarbeit.

Im Chor, der sich aus z. Zt. 33 aktiven Mitgliedern zusammensetzt, wird nicht nur Gesang sondern auch Geselligkeit besonders gepflegt.

Wir unternehmen - meist mit unseren Damen - Reisen und Ausflüge. Mit dem nach jedem Übungsabend stattfindenden Kommers wird der kameradschaftliche Zusammenhalt des Chores gefördert.

Unsere Chorprobe ist mittwochs von 19.00 bis 21.00 Uhr. Das Probenlokal ist das Restaurant Luisenhof-Dubrovnik im Luisenhof, direkt am U-Bahnhof Farmsen.

Unsere Web-Adresse ist: www.adolphina.de



Der "Kyrklätts Manskör" aus Kyrklätt im Süden Finnlands, in der Nähe Helsinkis, wurde im Jahre 1962 gegründet und besteht aus ca. 40 Sängern aus der Gegend von Kyrklätt. Dirigentin ist Frau Barbro Smeds. Der Chor gibt traditionelle Konzerte (regelmäßig zwei zu Weihnachten und eines im Frühjahr) oder nimmt spontane Auftritte wahr. In den letzten Jahren wurden einige Chorreisen, auch in das nahe Ausland, unternommen. Es werden gerne Freundschaftskonzerte gegeben um gemeinsam Freude an der Musik zu erleben.

Das Repertoire ist vielseitig. Basis ist die traditionelle Chormusik in schwedischer Sprache, aber auch in Finnisch, Englisch, Deutsch und Estnisch. Es werden aber auch Barbershopmusik, Musicals, Disney-Filmmusik und Schlager intoniert.

Der Kontakt mit unserem Chor kam über unsere Web-Seite zustande. Anlässlich des in diesem Jahr hundertjährigen Bestehens Finnlands unternimmt der Chor eine Reise nach Deutschland und suchte einen Partnerchor.

Karlheinz Klapheck



Einige Gemeindemitglieder hatten schon länger die Hoffnung, dass das Reisetem der Gemeinde eine Gruppenreise nach Schottland organisiert. Die uns vertraute Reiseagentur MTC hatte ein gutes Angebot für eine zehntägige Rundtour und passendem Besichtigungsprogramm gemacht. Das Interesse an der Tour war so groß, dass das Reisetem sich entschloss, zwei Gruppen zu je 36 Personen zu bilden, die dann zu verschiedenen Zeiten starteten, die erste Gruppe am 30.6., die zweite am 7.7. In den Gruppen waren auch etliche Leute aus den Nachbargemeinden dieses Mal dabei. Das Programm war so angelegt, dass sich beide Gruppen am 8.7. in Schottland trafen und mit Pater Ante, der die erste Gruppe begleitete, gemeinsam die Hl. Messe in einer kath. Kirche in der Stadt Hawick feiern konnten.

Was macht Schottland als Reiseland für uns so interessant? Zum einen ist es die Landschaft,

gerade im Norden des Landes mit den felsigen oder grasbewachsenen Bergen der Highlands und den vielen Seen, die wir in Norddeutschland nicht haben. Zum anderen sind es die Menschen dort, die uns etwas sonderbar vorkommen, wo die Männer Röcke tragen, eigenartige Sportarten pflegen und Dudelsack spielen, Menschen, die als kleines Volk ein starkes Selbstbewusstsein haben, ihre Traditionen pflegen und ihre oft kriegerische Geschichte in Erinnerung halten, wovon viele Burgen, Denkmäler, Paläste, Kirchen und Ruinen zeugen. Letztlich gibt es dort ein für alle Lebenslagen heilsames Getränk: Whisky. All das hatten wohl viele von uns im Kopf und wollten es mit der Reise in Erfahrung bringen. Darauf war das Reiseprogramm abgestimmt, es war für beide Gruppen etwa gleich, nur dass die erste Gruppe von Edinburgh aus die Rundtour im Uhrzeigersinn machte und die zweite Gruppe in umgekehrter Richtung.



Für viele war sicher **Edinburgh**, die Hauptstadt Schottlands, ein Höhepunkt. Die Stadt, am Südrand eines Fjordes, dem Firth of Forth, gelegen, wird von dem auf einen Fels gebauten Castle überragt. Die Stadt bietet mit ihren vielen Türmen vom ‚Calton Hill‘ aus gesehen ein eindrucksvolles Panorama. Im Sommer wird sie zur Festivalstadt und ist voll mit Gästen. Die zweite Gruppe hatte das Glück, einen Straßenumzug mit jungen Künstlern zu erle-

ben. Nach einem Abstecher zu dem südlich der Hauptstadt in den ‚Lowlands‘ gelegenen Herrenhaus **Abbotsford**, Wirkungsstätte des großen Schriftstellers Walter Scott sowie der Ruine **Melrose Abbey**, Begräbnisstätte vieler Könige, ging die Fahrt nordwärts nach **Stirling**, der ehemaligen Königsresidenz und Schauplatz vieler kriegerischer Auseinandersetzungen mit den Engländern. Bei Perth besichtigten wir **Scone Palace**, früher die Krönungsstätte der Könige, der heutige Bau, im 19. Jahrhundert, beeindruckt als Gesamtanlage und ist auch innen sehenswert. In **Elgin** sahen wir die Ruine der einst größten Kathedrale des Landes. Mit der Stadt **Inverness** war der nördlichste Punkt der Reise erreicht. Zwischendurch wurde eine Whisky-Distillery besucht sowie eine Kilt maker Manufaktur und auf einer Schafsfarm der Arbeit mit Hütehunden zugeschaut. Weiter ging es längs des Loch Ness in südwestliche Richtung zum einst prachtvollen Urquart Castle. Die Reise ging nun durch die landschaftlich schönsten Gebiete an der Westküste Richtung Süden mit einem Abstecher auf die Insel **Skye**. **Glasgow** zum Schluss, nicht weit von Edinburgh ist die größte Stadt des Landes, sie ist durch die In-

dustrialisierung groß geworden, hat aber auch repräsentative alte Gebäude wie die reichhaltig ausgestaltete Kathedrale St. Mungo. Sie hat die von John Knox im 16. Jahrhundert im Sinne von Calvin in Schottland durchgeführte Reformation unverändert überstanden. Vor der Kathedrale hatte unsere Gruppe ihr Morgengebet gesprochen. Durch Einwanderung übrigens, vor allem durch Iren, gibt es da heute wieder mehrere katholische Gemeinden.

Eine ganze Reihe weiterer Erlebnisse ließe sich aufzählen. Während der zehn Tage haben alle sehr viele Eindrücke aufgenommen. Die Teilnehmer waren sichtlich begeistert, zumal auch organisatorisch alles reibungslos ablief. Auch über das Essen gab es keine Klagen. Wir haben erkannt, dass Schottland, obwohl geografisch am Rande Europas gelegen, geschichtlich und kulturell betrachtet, etlichen Ländern auf dem Kontinent sehr ähnlich ist. Gewisse Vorurteile, die hier über die Schotten gepflegt werden, kann man getrost ablegen. Sie mögen es nur nicht, mit Engländern in einen Topf geworfen zu werden, sie bilden eben mit denen zusammen das ‚Vereinigte Königreich von Großbritannien‘.

Ruge
BESTATTUNGEN



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Anonymbestattung
- Hausaufbahrung
- Moderne, individuelle Trauerdekorationen und Trauerfloristik
- Eigener Trauerdruck
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Bestattungsvorsorgevertrag mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Sterbegeldversicherung über das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
- Erledigung aller Formalitäten mit dem katholischen Pfarramt
- Große Auswahl an Toten- und Sterbebildern
- Auswahl an Sterbekreuzen und Rosenkränzen
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Mit persönlicher Beratung und kompetenter Hilfe stehen wir Ihnen in allen Bestattungsfragen zur Seite.

Unser katholischer Mitarbeiter Herr Heiko Greskamp, mit seiner 20-jährigen Berufserfahrung in unserem Unternehmen, ist ihr persönlicher und kompetenter Ansprechpartner.

**Wir sind Tag und Nacht
für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23 und 158 · Hamburg-Rahlstedt
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

Da mein Vater nach dem Kriege beim NDR die Kirchennachrichten aufbaute, waren oft Geistliche und Missionare bei uns zu Gast, so dass meine Schwester und ich früh mit anderen Religionen in Berührung kamen und ich mich besonders für den Hinduismus interessierte.



In Indien leben seit jeher viele verschiedene Religionen nebeneinander. Die Wurzeln des **Hinduismus** (fast 80 %) mit seinen über 800 Millionen Gläubigen liegen in den religiösen Texten der Veden aus der Zeit um 1200 vor Christus und beinhalten verschiedene Lehren vom Karma, dem Kreislauf der Wiedergeburt und dem Streben nach Erlösung, da es keinen einzelnen Stifter, kein verbindliches Glaubensbekenntnis aber viele Gottheiten gibt. Der **Islam** kam später durch den Handel und durch die Eroberungen der Moguln ins Land. Von den 120 Millionen Muslimen (14%) sind die meisten Sunniten und nur wenige Schiiten, deren politische Situation schwierig ist, da sie meist zu den Armen und weniger Gebildeten gehören. Den christlichen Glauben soll der Apostel Thomas 53 nach Christus nach Indien gebracht und an der südlichen Malabarküste mehrere christliche Gemeinden gegründet haben. Im 15. Jahrhundert verbreiteten dann portugiesische Missionare den Katholizismus an der Westküste, besonders in Goa und Kerala. Inzwischen leben in Indien insgesamt 25 Millionen **Christen** (2,3%) %, davon sind die meisten katholisch. In letzter Zeit traten vermehrt auch Angehörige unberührbarer Kasten

zum Christentum über, um dem ungerechten Kastensystem zu entkommen. Die meisten der etwa 20 Millionen Sikhs (1,7%) leben im Punjab nördlich von Delhi, sind im Militär und in der Politik gut vertreten und fallen durch den gewickelten Turban besonders auf. Obwohl sich in Indien der Geburtsort Buddhas befindet und er seine Jugend in Nepal verbracht hat, leben dort inzwischen nur noch etwa 8 Millionen Neubuddhisten überwiegend im armen Maharashtra.

Auch wenn seit Jahrhunderten die verschiedenen Glaubensrichtungen meist friedlich miteinander zusammenlebten und die Trennung von Religion und Staat in der Verfassung Indiens verankert ist, gab es immer wieder regional begrenzte, religiöse Streitigkeiten. So kam es bei der Teilung Indiens 1947 und beim Bangladesch-Krieg 1971 zu massiven Ausschreitungen zwischen Hindus und Muslimen. Seitdem tritt in Kaschmir die überwiegend muslimische Bevölkerung für den Anschluss an Pakistan ein. Auch die Separatisten der Sikhs fordern seit der Erstürmung des Goldenen Tempels in Amritsar durch indische Truppen und die Ermordung der damaligen Premierministerin Indira Ghandi durch ihren Sikh-Leibwächter einen unabhängigen Staat genannt Khalistan. Durch den zunehmenden Hindu-Nationalismus der letzten Zeit ist es in einigen Bundesstaaten auch zu Progromen gegen Christen gekommen, wobei insbesondere in Orissa und Gujarat kirchliche Einrichtungen zerstört und Christen vertrieben bzw. ermordet wurden.



Da meine Schwester inzwischen mit einem Hindu aus Delhi verheiratet ist, aber in Hamburg lebt, war ich bereits dreimal mit je einer unserer Töchter in Indien und habe so Delhi und Mumbai, Radjasthan, Hyderabad in Zentralindien sowie Goa besucht. Ende März 2017 habe ich nun meine Schwester nebst Schwager wieder in Delhi aufgesucht, die dort ein Mehrfamilienhaus für die Familie gebaut hatten und habe den Norden kennengelernt. In Delhi besichtigte ich neben den bekannten Sehenswürdigkeiten auch religiöse Orte der verschiedenen Weltreligionen, so die Moschee Jama Masjid, das Grab des Mogul-Kaisers Humayun sowie das Grab des muslimischen Heiligen Nizam-Du-Din Aulia und den weißen Bahai-Tempel in Form einer sich entfaltenden Lotus Blüte. Besonders beeindruckte mich in Delhi die katholische Church of the Sacred Heart im italienischen rot-weißen Stil aus dem Jahre 1930, in deren prachtvollen Garten eine imposante Statue des Papstes Johannes Paul II an seinen Besuch erinnert.



Auch um der Hitze in Delhi zu entfliehen, unternahmen wir in der zweiten Woche eine Rundreise mit Fahrer gen Norden und besuchten die Städte Chandigarh und Daramshala am Fuße des Himalaya sowie Amritsar an der pakistanischen Grenze. In **Daramshala** in 2000 m Höhe genossen wir bei Wanderungen den Blick auf die 6000er Berge und besuchten auch den dortigen **Palast des Dalai Lama** Tenzin Gyatso, der 1959 aus Tibet hierher geflüchtet war und seitdem hier mit seiner Exilregierung und vielen Tibetanern lebt. In den offenen Gebetssälen und Tempeln erlebten wir viele tief gläubige Mönche und Pilger vor den buddhistischen Altären mit starr dreinschauenden Gottheiten. In den tibetanischen Geschäften und Museen wurde nicht nur die uralte tibetanische Kultur mit ihren bunten Stoffen, Kleidern und Kunstgegenständen gezeigt, sondern auch die brutale Unterdrückung der einheimischen Bevölkerung durch die Volksrepublik China angeprangert. In der Nähe entdeckten wir die anglikanische Kirche „St. John of the Wilderness“, wo ein englischer Vizekönig begraben liegt und damit an die englische Besatzungszeit erinnert.

Bei **Amritsar** nahmen wir zunächst an einer abendlichen Flaggenparade an der Grenze zu Pakistan teil, wobei die indischen Offiziere in ihren olivfarbenen Uniformen mit feuerroten Federbüschen mit martialischen Gebärden auf das Grenztor zumarschierten und die Flagge einholten. In Amritsar selbst, der heiligen Stadt der Sikhs, besuchten wir den sog. Goldenen Tempel und umrundeten mit vielen Pilgern unter weißen Arkaden den großen viereckigen See, in dem sich manche Gläubige wuschen. In kleinen Schreinen lösten sich die Pilger beim Vorlesen des heiligen Buches ab, das abends unter Gesang und lauten Trommelschlag in den Tempel mit goldener Kuppel verbracht wird. Am Eingang zum goldenen Tempel aßen auch wir vom heiligen Brot, das dort in gepressten Blättern verteilt wird.

Insgesamt habe ich auf der Reise von den vermehrten Spannungen zwischen nationalistischen Hindus und Muslimen und auch Chris-

ten wenig gespürt. Stattdessen fiel mir immer wieder auf, dass der jeweilige Glaube, sowohl bei den Hindus als auch bei den Muslimen, im Alltag allzeit präsent und nicht nur auf die Tempel und Moscheen oder Pilgerorte begrenzt ist. Selbst vor Einkaufszentren, in Geschäften und Bars gibt es kleine Altäre, vor denen gebetet und der jeweiligen Gottheit für ein erfolgrei-



ches Geschäft gedankt wird. Auch unterwegs im Bus oder Auto sieht man oft Gläubige beten, wenn sie einen der vielen Tempel oder Moscheen passieren, ganz zu schweigen von den üblichen Gebetszeiten tagsüber. Was uns viel-

leicht als Nordeuropäer in Lourdes, Fatima oder Santiago de Compostella als religiöses Gehabe stören würde, ist in den Pilgerorten der Hindus, Sikhs oder Moslems alltäglicher Brauch.

Im Vergleich zu meinem ersten Besuch hat sich das Straßenbild Indiens inzwischen insofern deutlich verändert, als es in den Städten auf den Straßen kaum noch Tiere, insbesondere heilige Kühe gibt und Zugtiere längst durch Laster und Transporter abgelöst wurden und der Auto- bzw. Mopedverkehr enorm zugenommen hat. Auch sieht man in den Städten kaum noch traditionelle Kleidung wie Saris oder Panjabis, sondern überwiegend den westlichen Modestil. Abgesehen davon, dass der allgegenwärtige Müll in den Vorstädten und Dörfern nach wie vor überhand nimmt, ist die lästige Bettelei weniger geworden. Falls es sich ergibt, würde ich gerne noch den Süden Indiens insbesondere Cochin und Kerala besuchen, wo es viele katholische Gemeinden gibt.



Der kirchliche Friedhof in Ihrer Nähe



Der Rahlstedter Friedhof

seit 1829

Der Rahlstedter Friedhof ist Ihr kirchlicher Friedhof.
Kompetent beraten wir Sie zu Vorsorgemöglichkeiten zur Grabpflege und zu den unterschiedlichen Bestattungsformen und Grabarten.

Am Friedhof 11 · 22149 Hamburg · Tel. 040-672 20 53
mail@RahlstedterFriedhof.de · www.RahlstedterFriedhof.de



EINLADUNG ZUM MARKTGOTTESDIENST

P. Hans-Joachim Winkens SAC

Immer wieder mittwochs erlebe ich mehrfach in unserer Pfarrei Seliger Johannes Prassek, sei es z.B. in Rahlstedt oder Volksdorf, dass die Parkplätze rund um die Kirche alle belegt sind, aber die Zahl der Gottesdienstbesucher morgens um 8.30 Uhr in der Regel unverändert bleibt. Der Grund ist der Wochenmarkt. Auf dem Kirchengelände kann man parken, natürlich unentgeltlich denken viele, auf den Plätzen, die eigentlich für die Kirchenbesucher reserviert sind.

Viele der Marktbesucher wissen es nicht mehr, dass die für den Mittwoch vorgesehene Gottesdienstzeit ursprünglich für die Marktbesucherinnen ausgewählt worden ist. Erst zum Gottesdienst gehen, beten, die Nähe Gottes spüren, Hilfe und Kraft erbitten. Und dann gestärkt und seelisch mit neuer Kraft ausgerüstet auf den Markt gehen. Nach der seelischen Stärkung, kann man die Sorge um das leibliche Wohl anschließen. Man kauft Gemüse, Fisch und Fleisch oder auch Eier, Gewürze und frisches Obst. Nach dem Gespräch mit Gott, wird dann auf dem Markt das Gespräch mit den Mitmenschen gesucht, mit dem Gemeindeglied, der Nachbarin, dem Bekannten aus dem Sportverein oder einer Freundin aus der Frauengruppe.

Da ich selber ein begeisterter Marktbesucher bin, bedeutet mir die Verbindung von beidem und die Kommunikation sehr viel. Und ich will einfach mal aufmerksam machen auf diese Oase, die wir bei den Gottesdiensten in den Kirchen haben. Die Zeit der Ruhe, der Gebetsgemeinschaft, des Gesanges und der Feier ist ein wichtiger Teil unseres Lebens. Das gilt ja auch für alle unsere Werktagsgottesdienste, sei es in Bramfeld, Farmsen und Poppenbüttel. Also kann man diese spirituellen Erwägungen übertragen auch für dort, wo nicht nach der Hl. Messe der Wochenmarkt stattfindet, und man geht einfach in den Supermarkt.

Ich möchte die Empfehlung aussprechen, nach Möglichkeit den Markt Gottesdienst wieder zu beleben und in den persönlichen Lebensalltag zu integrieren. Gott hilft uns im Alltag und geht mit uns mit zu den Kindern, zur Arbeit, in die Schule, in die Kita, zu den kranken und alten Menschen. Der Markt Gottesdienst ist eine Möglichkeit Gottes Atem und Sinngebung in unserem Leben neu zu spüren. Darauf kommt es an meint Ihr Pfarrer

P. Hans-Joachim Winkens SAC



Klaus Han



Die Gräbersegnung der katholischen Bruderschaft findet am Sonntag, den 5. November 2017, um 15:00 Uhr auf dem Friedhof Hamburg-Ohlsdorf, von der Kapelle 13 aus und auf dem Friedhof Hamburg-Öjendorf, von der Halle 3 aus, jeweils mit vorangehender Andacht, statt.

Katholische Bruderschaft "Die christl. Liebe und Treue" von 1673 im Hause Bernh. HAN & Sohn, Beerdigungsinstitut

Tel.: 040 / 25 41 51 61

Kreuz am Wegesrand in Seefeld, Tirol

Foto: G. Pietruska

Han

Bernh. Han & Sohn GmbH
Beerdigungsinstitut St. Anskar von 1880
Geschäftsstelle der Katholischen Bruderschaft

IHR FAIRER PARTNER IM TRAUERFALL.

Traditionell, modern, sensibel, kompetent
zuverlässig und vertrauensvoll

Einige Menschen haben die Gabe Engeln zu begegnen.
Andere Menschen haben die Kraft, diese wieder gehen zu lassen.

Es gibt ganz besondere Menschen:
sie haben die Gabe und die Kraft und ihr Engel
bleibt für immer in ihren Herzen.

A. Schopenhauer

Wandsbeker Chaussee 31
22089 Hamburg
Telefon: (040) 25 41 51 61
Telefax: (040) 25 41 51 99

Saseler Damm 31
22395 Hamburg
Telefon: (040) 600 18 20
Telefax: (040) 600 18 299



info@han-bestatter.de · www.han-bestatter.de



P. Hans Joachim Winkens SAC
Pfarrer
040 / 668 540 75
pfarrer@johannes-prassek.de



P. Ante Jonjic SAC
Kaplan
040 668 54 074
ante.jonjic@johannes-prassek.de



P. Benno Schator SAC
Pastor im Ruhestand
040 / 669 311 52
p.schator@johannes-prassek.de



Peter Rawalski
Diakon im Ruhestand
040 / 642 72 06
p.rawalski@johannes-prassek.de



P. Ivan Kuterovac SAC
Kaplan
040 / 675 938 85
dusobriznik.ivan@gmail.com



Johannes Scharf
Jugendreferent
040 / 641 70 25
jugendreferent@johannes-prassek.de



Ute Große Harmann
Gemeindereferentin
0162 / 9725491
u.grosse-harmann@johannes-prassek.de



Karoline Wilkens
Pastoralreferentin
040 / 641 70 25
k.wilkens@johannes-prassek.de



Anton Jansen
Pastor im Ruhestand
040 848 948 40
antonjansen@kabelmail.de



P. Matthias Kristopeit SAC
Pastor
040 / 645 37 322
kristopeit@johannes-prassek.de



Stephan Klinkhamels
Diakon mit Zivilberuf
040 / 648 56 901
st.klinkhamels@johannes-prassek.de



Sr. Dorothe Baumann
Klinikseelsorgerin des Wilhelmstiftes
040 / 673 77 129
sr.dorothe@kkh-wilhelmstift.de



Patricia Debreczeni
Gemeindereferentin
0151 / 44 82 70 76
p.debreczeni@johannes-prassek.de



Sarah Schulte
Gemeindereferentin
040 / 603 152 37
s.schulte@johannes-prassek.de



Werner Heitmann
Diakon mit Zivilberuf
040 / 600 99 873
w.heitmann@johannes-prassek.de



Bernadette Kuckhoff
Pastoralassistentin
040 / 603 98 40
b.kuckhoff@johannes-prassek.de